

# Beispiele aus der Projektarbeit im BFD und FSJ

In verschiedenen Einsatzstellen in ganz Bayern wurden von Freiwilligen seit 2011 weit über 555 unterschiedliche Projekte gemanagt, konzipiert, organisiert und durchgeführt. Diese Projektarbeit ist angelehnt an die Grundprinzipien der Initiative „Diakonisches Lernen“ vom Diakonischen Werk Bayern. Ziel ist es, Erlebnisse in den Einsatzstellen zu initiieren, die im alltäglichen Ablauf durch das festangestellte Personal nicht möglich wären.

## Den Hortkindern den Sternenhimmel näherbringen

Beim Projekt „Sterne und Planeten“ handelte es sich um ein freiwilliges Nachmittagsangebot über mehrere Monate. Die zu verschiedenen Themen erstellten Arbeitsblätter konnte jedes Kind in einer eigenen Mappe abheften. Begonnen wurde mit der Sternkarte der nördlichen Hemisphäre. Weitere Themen waren Tierkreiszeichen, die Entstehung von Sternen und „Schwarze Löcher“. Begleitend hierzu wurde ein Memory gebastelt, Filme über das Sonnensystem und Raumfahrt angeschaut. Die Kinder erarbeiteten gemeinsam eine Übersicht über die Planeten, diskutierten eifrig warum Sternbilder gleich bleiben und Sternschnuppen auf die Erde fallen. In der letzten Einheit beschäftigten sich die Kinder mit dem Mond und erstellten ihre eigene Sternkarte.

(Evangelischer Kinderhort „Hummelnest“ in Lauf/Pegnitz)

„Ich habe den guten Umgang mit den Kindern gelernt. Ich habe meine Stärken und Schwächen kennengelernt und gelernt damit umzugehen.“ (Theresa)

„Dieses Jahr hat mir geholfen selbstbewusster und geduldiger zu werden in jederlei Hinsicht, weswegen ich auch nichts bereue.“ (Jan)



## Regelmäßige Beschäftigungen im Wohnbereich eines Seniorenheims

Kochen und Backen war die erste Beschäftigung. In der Gruppe wurde eine Gemüsesuppe gekocht und ein Apfelkuchen gebacken. Da für die Zubereitung viel Gemüse geschnitten werden musste, konnten sich einige Senioren tatkräftig einbringen.

Beim Herstellen des Kuchens engagierte sich ein Ehepaar, das früher häufiger gebacken hat. So konnten geübte Handgriffe von früher wieder hervorgeholt werden. Die Zubereitung der Speisen fand auf der Staiton statt. Damit war es möglich, dass alle Bewohner, auch die Bettlägerigen, am Projekt teilhaben konnten. Nachdem die Suppe püriert wurde, probierten alle Bewohner. Einheitlich wurde der gute Geschmack gelobt. Anschließend bereiteten die Teilnehmer noch den Kuchen im Backofen des Wohnbereichs zu und alle freuten sich schon auf den Nachmittagskaffee. Ebenfalls gut angenommen wurde die Zubereitung von Smoothies. Eifrig schnitten die Senioren das Obst klein. Nach dem Pürieren durften alle Bewohner diesen gesunden Drink kosten.

Alle Aktionen sind Dank der Unterstützung des Teams und der eifrigen Beteiligung der Bewohner gelungen.

(Stephanus Senioren- und Pflegeheim in Dinkelsbühl)



„Den Umgang mit den Bewohnern musste ich erst lernen, aber das kam ganz einfach mit der Zeit. Die Arbeit hat mir immer sehr viel Spaß bereitet und ich habe die Bewohner ins Herz geschlossen.“ (Annika)

„In dem Jahr wächst man über sich selbst heraus und lernt seine persönlichen Grenzen kennen. Außerdem lernt man für sich selbst einzustehen.“ (Tanja)

„Es war nicht immer leicht, aber letzten Endes gehören auch solche Erfahrungen zum Leben und man kann an ihnen wachsen. Trotzdem werde ich gerne auf das Jahr zurück blicken, denn ich bin dankbar die ganzen tollen Leute kennengelernt zu haben.“ (Ines)

„Ich fand mein FSJ wunderschön. Es hat mich wahnsinnig weitergebracht in meinem Wissen und Können“ (Alicia)

„Das FSJ ist eine tolle Möglichkeit für junge Menschen in soziale Berufe reinzuschmecken, entweder als Überbrückung oder als Hilfestellung für die Berufswahl“ (Florian)

# Weitere Infos ...

## Informationsmaterial:

Zusätzliches Material zur Sammlung (Plakate, Flyer, Inserate etc.) erhalten Sie unter folgender Adresse:

**Diakonisches Werk Bayern**  
Frau Sabine Hellwig  
Pirckheimerstraße 6  
90408 Nürnberg  
Telefon: 0911 9354-423  
Mail: hellwig@diakonie-bayern.de

Alle Materialien stehen auch im Internet zu Download bereit:  
[www.diakonie-bayern.de/fruehjahrssammlung](http://www.diakonie-bayern.de/fruehjahrssammlung)

## Linktipps:

### Diakonie Bayern

Kurze Informationen über die Möglichkeiten:  
[www.diakonie-bayern.de/mitarbeiten-bei-der-diakonie/fsj-bfd-und-co.html](http://www.diakonie-bayern.de/mitarbeiten-bei-der-diakonie/fsj-bfd-und-co.html)

### Miteinander. Freude.Leben.

Die Diakonie in Bayern hat ihre Angebote für das Freiwillige Soziale Jahr (FJS) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD) in einem eigenen Auftritt gebündelt. Dort gibt es auch eine Börse mit aktuellen Plätzen für ein freiwilliges Engagement:  
[www.miteinander-joye-leben.de](http://www.miteinander-joye-leben.de)

### „Zeit, das Richtige zu tun“

Die Broschüre des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend informiert über Einsatzfelder, gesetzliche Grundlagen, Erfahrungsberichte im FSJ und Freiwilligen Ökologischen Jahr und führt die anerkannten Träger auf. [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)  
Die Broschüre ist derzeit nur als Download verfügbar:  
[www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/zeit--das-richtige-zu-tun/96092](http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/zeit--das-richtige-zu-tun/96092)

### FSJ ist ein evangelisches Erfolgsmodell

Das „Original-FSJ“ gibt es nur bei evangelischen Anbietern und ist über Jahrzehnte von evangelischen Trägern

entwickelt worden. Die Geschichte des Erfolgsmodells zum Nachlesen:  
[www.ein-jahr-freiwillig.de/misc/3/fsj-ist-ein-evangelisches-erfolgsmodell](http://www.ein-jahr-freiwillig.de/misc/3/fsj-ist-ein-evangelisches-erfolgsmodell)

### Diakonie Deutschland

Allgemeines zu den Freiwilligendiensten:  
[www.diakonie.de/freiwilligendienste](http://www.diakonie.de/freiwilligendienste)

Informationen zu den häufigsten Fragen zu FSJ und BFD und kurze Infofilme:  
[hilfe.diakonie.de/freiwilligendienste-fsj-und-bfd](http://hilfe.diakonie.de/freiwilligendienste-fsj-und-bfd)

### Evangelische Freiwilligendienste gGmbH

ist die Bundesgeschäftsstelle des Zusammenschlusses von evangelischen Trägern, die Freiwilligendienste im In- und Ausland anbieten. Hier gibt es auch eine Liste der Träger aufgliedert nach Bundesländern:  
[www.ev-freiwilligendienste.de](http://www.ev-freiwilligendienste.de)

### Diakoniewettbewerb 2019

#MeineDiakonie ☙

Wir fördern ehrenamtliche Projekte für Kinder und Jugendliche im Raum der bayerischen Diakonie, bei denen Ehrenamtliche „mit Herzblut“ dabei sind und die Kinder und Jugendlichen, die sie betreuen, erleben und erfahren, dass sich #MeineDiakonie um sie kümmert und ihnen hilft. Die Siegerprojekte sollten bereit sein, für Zeugenfilme für #MeineDiakonie zur Verfügung zu stehen.

Einsendeschluss: 31. Mai 2019  
Preisgelder: insgesamt 6.500 Euro

Nähere Informationen bei:  
Diakonisches Werk Bayern  
Dr. Leonie Krüger  
Pirckheimerstraße 6  
90408 Nürnberg  
Tel.: 0911 9354-207  
Mail: krueger@diakonie-bayern.de



**KONTAKT**  
Freiwilligendienste  
Teamentwicklung und Referent  
Holger Kalippke  
Diakonisches Werk Bayern e. V.  
Pirckheimerstr. 6  
90408 Nürnberg  
Telefon: 0911 9354-367  
E-Mail: kalippke@diakonie-bayern.de  
Internet: [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de)  
Internet: [www.miteinander-joye-leben.de](http://www.miteinander-joye-leben.de)

**IMPRESSUM**  
Herausgeber: Diakonisches Werk Bayern e. V.  
Redaktion: Fachgruppe Kommunikation  
Pirckheimerstraße 6 • 90408 Nürnberg  
Postadresse:  
Postfach 12 03 20 • 90332 Nürnberg  
Telefon: 0911 9354-423  
Fax: 0911 9354-34 423  
E-Mail: [hellwig@diakonie-bayern.de](mailto:hellwig@diakonie-bayern.de)  
Internet: [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de)  
Erscheinungstermin: November 2018  
Gestaltung: Fachgruppe Kommunikation  
Druck: Gutenberg Druck + Medien, Uttenreuth  
Fotos: © Diakonie Bayern (wenn nicht anders angegeben)

Diakonie ☙  
Bayern





# FREIWILLIG. FÜR ANDERE. UND FÜR UNS.

## Vorwort des Präsidenten

„Ihr jungen, gesunden Menschen von 18 Jahren ab,

geb't ein Jahr Eures Lebens zum Dienst! ... Man lebt nicht bloß vom Verdienen. Ihr werdet Euer Auskommen haben und ein Taschengeld, von dem man gut leben kann. Auch warten Menschen auf Euch, die Euch in eine Gemeinschaft des Lebens aus dem Wort, des Dankes und Lobes aufnehmen möchten.“

Zugegeben, liebe Leserinnen und Leser, so würde heute niemand mehr für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder ein Jahr im Bundesfreiwilligendienst werben. Aber: So nahm es seinen Anfang. Mit diesen Worten rief Herrmann Dietzfelbinger, der spätere bayerische Landesbischof, zum ersten Freiwilligen Diakonischen Jahr auf. Das war 1954. Heute heißt es Freiwillige Soziales Jahr, und auch die Sprache klingt anders: Ein diakonischer Träger im Norden Deutschlands warb kürzlich mit dem – von mir hier etwas abgemilderten – Satz „Krieg Deinen Allerwertesten hoch“ für das freiwillige Engagement in der Diakonie.

Egal ob hochtrabend oder flapsig: Das Freiwillige Soziale Jahr ist eine Erfindung, auf die die Diakonie stolz sein kann. Sie funktioniert, und zwar für beide Seiten, für die Menschen, die dieses Jahr bei der Diakonie verbringen, und für diejenigen, die in unseren Einrichtungen davon profitieren. Allein bei der Diakonie in Bayern engagieren sich jedes Jahr hunderte von jungen Frauen und Männern für eine gewisse Zeit freiwillig, bundesweit sind es tausende. Viele von ihnen erleben zum ersten Mal eine Zeit der Selbständigkeit, eine Zeit, in der sie mehr Verantwortung übernehmen dürfen und auch sollen, als sie es bislang gewohnt waren. Dabei benötigen auch sie Unterstützung und Begleitung. Dies gilt erst Recht für jene Freiwilligen mit sogenanntem „Fluchtbezug“, also junge Flüchtlinge. Denn auch für sie bietet die Diakonie in Bayern die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Freiwilligendienstes zu engagieren. Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Ihrer Spende und Ihrem Engagement für die Frühjahrssammlung darin unterstützen, diese jungen Menschen auf ihrem Weg zu begleiten.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.



**Michael Bammessel**  
Präsident des Diakonischen Werkes Bayern

## Freiwillig sozial engagiert - die Freiwilligendienste der Diakonie Bayern

### Grundhaltungen der Freiwilligendienste der Diakonie Bayern

Unsere heutige Gesellschaft ist geprägt von einer hohen Komplexität. Oft steht Leistung im Mittelpunkt. Effizienz, Leistung und Erfolg im Arbeitsleben, aber auch permanenter Konkurrenzdruck bis hin zum möglichen Arbeitsplatzverlust wird Männern und Frauen in unserer heutigen Gesellschaft als – „natürlich“ gegeben – „täglich neu“ erzählt. Jungen Menschen wird kontinuierlich vermittelt, dass ausschließlich die oder der Einzelne die Verantwortung für sein späteres Sein und Tun trägt. Diese Individualität wird als besondere Freiheit verstanden. Weniger im Mittelpunkt hingegen stehen die Auseinandersetzung mit der sozialen Verantwortung der Einzelnen für das Ganze, mit ökologischen Themen, mit interkulturellen Entwicklungen innerhalb unserer Gesellschaft.

Kirche und Diakonie aber wollen Solidarität, Fürsorge und Verantwortungsbewusstsein stärken – und sie sind dabei nicht allein. In die gesellschaftliche Aufmerksamkeit rücken zunehmend – auch als eine mögliche Antwort auf die Entwicklungen des Gemeinwesens – die unterschiedlichsten Formen des bürgerschaftlichen Engagements. Das Diakonische Werk Bayern übernimmt in der Gestaltung der Freiwilligendienste seinen Teil dieser Verantwortung in der Stärkung der Wertigkeit von Lernen und Tätigkeiten außerhalb der Erwerbstätigkeit.

### Leitsätze für die Umsetzung der Freiwilligendienste

Unsere Arbeit orientiert sich am christlichen Menschenbild, das die Würde jedes Menschen in seiner Einzigartigkeit und Geschöpflichkeit begründet sieht. Wir sehen jeden Menschen in seiner Bezogenheit auf andere als soziales Wesen und gehen von Gottes Erlösungshandeln und der sich daraus ergebenden Freiheit und Verantwortlichkeit aus. Aus dem Glauben an Gott erwachsen der Auftrag und die Kraft, die Würde des Menschen zu achten und zu bewahren.

### Bildung und Engagement

Freiwilligendienste innerhalb des evangelischen Spektrums von Kirche und Diakonie wurden von Anfang an auch als Bildungsangebote und Orientierungszeiten für die Freiwilligen angelegt. Menschen sollen motiviert werden, die Aufgaben und den Auftrag von Diakonie und Kirche kennenzulernen und zu erleben.

Die Einsatzmöglichkeiten mit überwiegend praktischer Hilfstätigkeit sind insbesondere in:

- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe,
- Einrichtungen für außerschulische Jugendbildung und Jugendarbeit,
- Einrichtungen der Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege,
- der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen,
- der Erwachsenenbildung,
- der sozialen Arbeit mit hilfebedürftigen Erwachsenen und Kirchengemeinden.

### Kirche und Gesellschaft

Mit unseren Angeboten sind wir ein lebendiges und gestaltendes Element der Kirche. Der Einsatz von Freiwilligen ermöglicht und unterstützt Angebote in Kirche, Diakonie, Jugendarbeit und Gesellschaft und hilft, diese weiter zu entwickeln. Das Gebot der Nächstenliebe gewinnt Gestalt, wenn Menschen füreinander eintreten und das Miteinander in der Gesellschaft solidarisch gestalten.

### Zielgruppen

Unsere nationalen und internationalen Angebote stehen allen Menschen offen, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrem kulturellen, ethnischen oder sozialen Hintergrund, ihrer schulischen Ausbildung oder ihrer religiösen Orientierung. Unser Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit engagierten Menschen aller Altersgruppen.

### Freiwilligkeit

Freiwilliges Engagement ist eine wichtige Basis für die Zivilgesellschaft. Wo sich Menschen aus freiem Willen und aus eigenen Bedürfnissen

und Interessen heraus für soziales Engagement entscheiden, hat dies positive Auswirkungen auf die Entwicklung einer lebendigen, stabilen und gerechten Gesellschaft. Durch ihren Freiwilligendienst und die Impulse, die sie in ihm für ihr weiteres Leben erhalten, sind Freiwillige ein wichtiger Teil dieser Entwicklung.

### Altersunabhängiges lebenslanges Lernen

Ein weiterer Grundstein für uns innerhalb der Ausgestaltung der Freiwilligendienste ist das Prinzip des lebenslangen altersunabhängigen Lernens. Jungen Menschen wird die Chance sozial benachteiligten Jugendlichen soll der Einstieg in ein geregeltes Berufsleben ermöglicht werden. Ältere Freiwillige werden ermutigt, ihre bereits vorhandenen Kompetenzen sowie die Lebens- und Berufserfahrung einzubringen und weiter zu vermitteln.

### Interkulturelle Ausrichtung und Ökumene

In einer zunehmend globalisierten Welt schaffen wir Begegnungsmöglichkeiten zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und unterschiedlicher religiöser Prägung – sowohl in den Einsatzstellen als auch zwischen den Freiwilligen selber. Die Mitarbeit im Ecumenical Diaconal Year Network (EDYN) ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit und wir gestalten das Netzwerk aktiv mit. Somit leisten wir einen Beitrag zur Ökumene und stärken Partnerschaften zwischen den Kirchen durch den Austausch von Freiwilligen. Wir geben Menschen aus Deutschland die Möglichkeit, sich freiwillig in einem anderen Land zu engagieren. Zugleich werden Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund zur Teilnahme an den Programmen in Deutschland eingeladen, unabhängig davon, ob sie bereits in Deutschland leben oder für das Engagement nach Deutschland einreisen.

### Abgrenzungen und Herausforderungen

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) und das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) haben sich als

Freiwilligendienstprogramme etabliert. Sie ordnen sich sehr gut in eine differenzierte und komplexe Landschaft des bürgerschaftlichen Engagements und der Bildung ein.

Wichtig aber ist, die Freiwilligendienste von anderen Formen des bürgerschaftlichen Engagements abzugrenzen. Der eigene Status der Freiwilligendienste zeigt sich über folgende Eckpunkte:

- Teilnehmende der Freiwilligendienste sind vergleichbar mit einer Anstellung in Vollzeit (im BFD und FSJ unter 27 Jahren) oder in Teilzeit mit mindestens 20,1 Wochenstunden (im BFD 27 plus). Es kann nicht als Nebentätigkeit angesehen werden.
- In einem schriftlichen Vertrag sichern die Freiwilligen einen verbindlichen Einsatz mit einer Dauer bis maximal 18 Monate zu.
- Der Freiwilligendienst ist als Bildungs- und Orientierungsjahr konzipiert.
- Es werden exakt beschriebene Verantwortlichkeiten und Verpflichtungen je nach Fähigkeiten und Motivlagen der Teilnehmenden an den Freiwilligendiensten und der Einsatzstelle übertragen.

Freiwilligkeit bedeutet somit in den Freiwilligendiensten nicht „Ehrenamt“.

Durch den klar vorgegebenen gesetzlichen Rahmen für die Freiwilligendienste im Bundesfreiwilligendienstgesetz und im Jugendfreiwilligendienstgesetz ergeben sich ebenso Abgrenzungen zu allen nicht gesetzlich geregelten Freiwilligendiensten, beispielsweise den verschiedenen Auslandsdiensten.

### Rechtlicher Kontext

Formale Grundlagen sind das „Gesetz über den Bundesfreiwilligendienst“ vom 01.07.2011 und das „Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG)“ in der Fassung vom 01.06.2008.

Hier werden folgende Rahmenbedingungen und Schwerpunkte zur Durchführung beider Formen des Freiwilligendienstes genannt:

- Das FSJ richtet sich an junge Menschen, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt und das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- Der BFD richtet sich an Menschen, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben. Es wird unterschieden in die Zielgruppe von Menschen die jünger als 27 Jahren sind und die Zielgruppe der Menschen, die älter als 27 Jahre sind.
- Ein FSJ dauert in der Regel 12 Monate, mindestens sechs Monate und höchstens 18 Monate. Der Beginn ist meist im Herbst eines Jahres.
- Der BFD dauert in der Regel auch 12 Monate, mindestens jedoch 6 Monate und höchstens 18 Monate. Ein Beginn ist jederzeit möglich.
- Es besteht während des BFD und des FSJ eine Sozialversicherungspflicht durch die Einsatzstelle.
- Es besteht ein Anspruch auf Kindergeld bei Menschen bis zum 25. Lebensjahr.
- Alle Teilnehmenden in den Freiwilligendiensten erhalten ein Taschengeld und Verpflegungsgeld.
- Es besteht ein Anspruch auf Bildungstage. Die Anzahl der Bildungstage ist abhängig von der Dauer des Freiwilligendienstes und dem Alter des Freiwilligen.
- Die Freiwilligen erhalten über die Teilnahme an den Freiwilligendiensten eine Bescheinigung. Dafür ist die Teilnahme an den Bildungsseminaren und -tagen Pflicht. Je nach Freiwilligendienst wird auch ein qualifiziertes Arbeitszeugnis ausgestellt.

Das Diakonische Werk Bayern übernimmt gemeinsam mit den Einsatzstellen die Verantwortung für die Gestaltung der Freiwilligendienste gemäß den gesetzlichen Vorgaben.

